

## Vorwort

Der dritte Jahrgang des Statistischen Jahrbuchs für die Bundesrepublik Deutschland konnte durch neues Zahlenmaterial über das staatliche, kulturelle, wirtschaftliche und soziale Leben weiterhin ergänzt werden. Die Ergebnisse der großen Volks-, Berufs-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung 1950 liegen nunmehr vollständig vor. Die Lohn- und Gehaltsstrukturhebung vom November 1951 hat Einblicke in die Höhe und in die Schichtung der Arbeitsverdienste der Arbeiter und Angestellten gebracht. Die Lohnsteuerstatistik, die Statistik der veranlagten Einkommen und die Körperschaftsteuerstatistik 1950 ermöglichen — neben den für die Steuerpolitik wichtigen Ergebnissen — weitere allgemeine Einblicke in die Höhe und Schichtung der Einkommen. Damit konnte wenigstens eine der wesentlichsten Lücken im statistischen Gesamtbild der wirtschaftlichen Verhältnisse teilweise geschlossen werden. Auch die Statistik der veranlagten Umsatzsteuer 1950 hat wichtige Angaben über die Struktur der Umsätze und ihre Besteuerung gebracht.

Wie im Vorjahre enthält das Jahrbuch wiederum statistisches Material für die nicht zur Bundesrepublik gehörenden deutschen Gebietsteile. Es ist versucht worden, diese Angaben noch durch Tabellen über die deutschen Ostgebiete unter fremder Verwaltung zu erweitern. Die Überprüfung dieses von anderen Stellen gelieferten oder veröffentlichten Materials konnte sich nur auf allgemeine kritische Überlegungen stützen. Auf die Unsicherheit des Materials ist in den Vorbemerkungen zu den betreffenden Kapiteln hingewiesen worden.

Da das in der Bundesrepublik zur Verfügung stehende Zahlenmaterial mit dem fortschreitenden Wiederaufbau der Statistik ständig wächst, mußte die sachliche und regionale Untergliederung der Tabellen zum Teil eingeschränkt werden. Nur auf diese Weise konnte ein möglichst vollständiger Überblick in einem einigermaßen handlichen Band erhalten bleiben. Sachlich stärker gegliederte Ergebnisse finden sich in den Quellen-Veröffentlichungen des Amtes. Darüber hinausgehende regionale Gliederungen müssen den Veröffentlichungen der Bundesländer entnommen werden. Bei einer Reihe von Tabellen, bei denen es in früheren Jahrgängen nicht möglich war, die Jahresergebnisse des abgelaufenen Jahres zu bringen, ist dies nunmehr gelungen. Um eine möglichst große Aktualität zu erzielen, sind in die Monatstabellen auch die ersten Monate des Jahres 1954 aufgenommen worden.

Auch der Quellennachweis ist verbessert und vervollständigt worden. Insbesondere wurde auf internationale Übersichten in stärkerem Maße hingewiesen.

Allen Stellen, die das Statistische Jahrbuch 1954 wiederum durch die Lieferung statistischen Materials bereicherten, darf ich auch an dieser Stelle danken.

Wiesbaden, im Juli 1954.

**Der Präsident des Statistischen Bundesamtes**  
Dr. Gerhard Fürst